

## FAMILIENFREUNDLICHE UNTERNEHMEN

# 36 Betriebe unterstützen Familien

**. REGENSBURG.** Zum vierten Mal ehrte Landrätin Tanja Schweiger Betriebe und Unternehmen aus Stadt und Landkreis Regensburg für ihre familienfreundliche Personalpolitik mit einem Qualitätssiegel und einer Urkunde. 2015 startete die Initiative „Beruf und Familie. Geht gut bei uns!“ mit dem Ziel, frauen- und familienbewusste Personalpolitik in den Mittelpunkt zu stellen und engagierte Betriebe im Landkreis auszuzeichnen und zu vernetzen. Alle zwei Jahre ruft der Landkreis Betriebe dazu auf, ihre Maßnahmen vorzustellen. Schweiger sieht die positive Resonanz auf die Initiative als Bestätigung für den hohen Stellenwert des Themas: „Die Bedeutung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde durch die Corona-Pandemie noch einmal mehr sichtbar. Deshalb freut es mich besonders, dass sich in diesem Jahr 36 Betriebe verschiedener Branchen an unserer Initiative beteiligt haben.“ Zu den Bewertungskriterien im Onlinebewerbungsbogen zählten unter anderem familienbewusste Ar-



**Stellvertreter der beteiligten Unternehmen nach der Siegelverleihung mit (vorne, v. l.) Landrätin Schweiger, Roland Weiß (Wirtschaftsförderung) und Gleichstellungsbeauftragter Siegler**

FOTO: BIRGITT RETZNER

beitsbedingungen, wie die Gestaltung von Arbeitszeit und -ort, familienfreundliche Arbeitskultur sowie Service- und Unterstützungsangebote für Beschäftigte. Unter dem Vorsitz von Silvia Siegler, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, bewertete eine Fachjury die Bewerbungen. Bei der Siegelverleihung im Landratsamt stellten

– stellvertretend für die 36 engagierten Betriebe – drei davon ihre konkreten Maßnahmen und Ideen vor: Thorsten Högl, Menüservice Regensburg – Kindercatering aus Barbing, Stephan Vogler, CipSoft GmbH, Regensburg und Anna Meyer, Dr. Robert Eckert Schulen AG, Regenstauf.

Insbesondere große Unternehmen

punkten mit Betriebs-Kitas und einem breiten und vielfältigen Fortbildungsangebot. Mittlere und kleine Betriebe beeindruckten unter anderem mit flexiblen Lösungen wie der Möglichkeit der Ausbildung in Teilzeit oder familienfreundlichen Angeboten wie einem Spielzimmer für Kinder oder einem Eltern-Kind-Büro.